

Candida Albicans - Eine andere Betrachtung

25.07.2012, 10:49 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Gesund-Heilfasten*

Candida albicans ist ein Hefepilz, der beim Menschen auf den Schleimhäuten, im Darm, auf den Nägeln oder in den Zwischenräumen von Fingern und Zehen auftreten kann. Er verursacht dort zum Teil erhebliche Beschwerden und wird von einigen Ärzten sogar mit der Entstehung von Krebs in Verbindung gebracht. Also sollte man ihn möglichst schnell abtöten, oder?

So einfach ist es bei Weitem nicht, wie der Heilpraktiker und Gesundheitspädagoge René Gräber in seinem Artikel "Sind Darmpilze Freunde oder Feinde?" darlegt. Einerseits sind die Probleme, die Candida Albicans verursacht, größer als allgemein bekannt. Neben bekannteren Symptomen wie schwerem Juckreiz, Kopfschmerzen und Blähungen ist Candida möglicherweise auch an der Entstehung von Krebs beteiligt (<http://www.gesund-heilfasten.de/blog/candida-albicans-und-krebs/>). Andererseits führt Candida aber keineswegs automatisch zu gesundheitlichen Störungen. Rund 75% Prozent der gesunden Erwachsenen tragen Candida albicans auf und in sich, bei vielen entstehen keine Beschwerden. Unter gewissen Umständen ist dieser Pilz sogar sehr nützlich: Er bindet nämlich Schwermetalle und leitet sie ab. Deshalb haben viele Menschen mit hoher Amalgambelastung den Pilz, der ihnen dann viel mehr nützt als schadet (siehe auch: http://www.gesund-heilfasten.de/Candida_Infektion.html)

Also macht Candida gar nicht krank? Doch, aber vermutlich nicht direkt – und auch nicht bei allen Patienten. Erst wenn das Immunsystem mit dem Pilz nicht mehr fertig wird und er überhand nimmt, kommt es zu Problemen. Die eigentliche Ursache der Krankheit liegt also nicht im Pilz, sondern in einem schwachen Immunsystem. Und dieses steht meistens im Zusammenhang mit falscher Ernährung, Grunderkrankungen oder Medikamentengaben. Unternimmt man nichts gegen diese Ursachen, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Beschwerden über kurz oder lang wieder auftreten.

Wegen der nützlichen Funktion von Candida empfiehlt Gräber, den Pilz nicht prinzipiell abzutöten. Das häufig verordnete Medikament Nystatin sieht er daher kritischer als manche seiner Kollegen. Ausführlicher nimmt Gräber dazu im Beitrag "Kritische Anmerkungen zur Nystatintherapie" Stellung: <http://www.gesund-heilfasten.de/Nystatin.html> Gräber empfiehlt bei Candida eine Ernährungsumstellung, eine modifizierte "Anti-Pilz-Diät", und Präparate, die das Immunsystem stärken und die entgiftende Wirkung von Candida unterstützen. Mehr zum Thema lesen Sie hier: http://www.gesund-heilfasten.de/Darmpilz_Candida_Albicans.html

Portrait

Auf seiner Webseite www.gesund-heilfasten.de informiert der Heilpraktiker René Gräber über die verschiedenen Methoden des Heilfastens. Er beschäftigt sich auch mit der Geschichte des Fastens, das seine Wurzeln in religiösen Traditionen und in der antiken Medizin hat. Interessierte Leser können sich Informationen über Gräbers eigenes Fastenverfahren zusenden lassen.

News-ID: 650894 • Views: 1660 (Stand: 19.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/650894/Candida-Albicans-Eine-andere-Betrachtung.html>